

Feiertage: 09.02.10 13:15

«Do's and dont's» am Valentinstag

Kleiner Valentins-Knigge von der Benimm-Beraterin

Am Sonntag ist wieder Valentinstag. Katrin Künzle, Organisatorin von Benimm-Seminaren, gibt Tipps, was Sie an diesem Tag tun - und was besser lassen sollten.

Katrin Künzle ist Organisatorin von Benimm-Seminaren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Damit der 14. Februar ein glücklicher Valentinstag wird, gibt sie einige Tipps, wie man(n) am besten seine Partnerin überrascht.

Blumen rechtzeitig besorgen

Wenn Sie Blumen schenken, besorgen Sie diese rechtzeitig. Ihre (Ehe)-Partnerin freut sich besonders, wenn sie bereits am Morgen von Ihnen überrascht wird. Deshalb sollten Sie die Blumen bereits am Vorabend kaufen. Lassen Sie den Strauss nicht draussen erfrieren und auch nicht drinnen verwelken. Die optimale Temperatur, um Blumen aufzubewahren liegt bei ungefähr zehn Grad. Nehmen Sie auch nicht einen mit Wasser gefüllten Joghurtbecher als Vasen-Ersatz. Blumen brauchen viel Wasser.

Welche Sorten mag sie?

Bevor Sie einen Blumenladen betreten, überlegen Sie sich, ob Ihre Auserwählte vielleicht eine Lieblingsblume hat. Sie können bereits wenige Tage vorher mit einer kleinen Frage wie «rote Rosen sind wirklich wunderschön, findest du, es gibt noch schönere Blumen?» alle Zweifel aus dem Weg räumen. Oder achten Sie darauf, welche Blumen sie selber einkauft. Welche Farben bevorzugt sie? Aber Achtung: Nur weil die Dame gerne Schwarz trägt und eine Wand in ihrer Wohnung in dunkler Farbe angemalt hat, heisst das noch nicht, dass sie sich über einen Blumenstraus im Gotik-Stil freuen wird.

Klein, aber fein - jedoch nicht mickrig

Wie viel Geld möchten Sie ausgeben? Manchmal sind die kleinen Geschenke die wirklich grossen. Ein kleiner, von Herzen geschenkter Strauss kann das Herz öffnen. Aber seien Sie nicht geizig! Wie schon Adolph Freiherr von Knigge in seinem Buch «Über den Umgang im Menschen» schrieb: «Der Geiz ist eine der unedelsten, schändlichsten Leidenschaften.»

Diese Blumen sollten Sie eher nicht schenken:

- Topfblumen (ausser ihre Partnerin wünscht sich das)
- Trockenblumen (an diesem Tag eignet sich nichts Vertrocknetes)
- Kaktus (es sein denn, Sie möchten eine spezielle Botschaft damit verknüpfen. Rechnen Sie jedoch mit einer eher kühlen Reaktion)
- «Nägeli» (Nelken) und weitere so genannte «Friedhofsblumen» sind für den Valentinstag nicht geeignet (siehe Kaktus)
- sehr stark duftende Blumen (könnten Kopfschmerzen verursachen, was für den weiteren Verlauf des Tages nicht dienlich ist)
- ausschliesslich gelbe Blumen (die Farbe Gelb wird manchmal mit Neid und Missgunst in Verbindung gebracht)

Das kommt immer gut an:

- Mit einem Strauss fröhlicher Frühlingsblumen kann man praktisch nichts falsch machen.
- Packen Sie die Blumen beim Überbringen aus. Ein frisch aus dem Papier enthüllten Strauss freut jede Frau. Ausnahme: Durchsichtige Folie müssen Sie nicht entfernen.
- Gestalten Sie die Übergabe der Blumen feierlich. Vielleicht tragen Sie ein kleines Gedicht auf. Wenn Sie keine poetische Ader haben, genügt ein Lächeln und eine Liebeserklärung in Ihren eigenen Worten.

- Sparen Sie nicht an Komplimenten. An diesem Tag ist nichts zuviel.

Warum nicht mal etwas anderes schenken?

Zum Beispiel Zeit. In der heutigen Zeit ist mehr Zeit oft das wertvollste Geschenk. Planen Sie einen Tag oder einen Nachmittag mit der Beschenkten. Wenn Sie den besprochenen Zeitpunkt aber nicht einhalten und zu spät kommen oder in letzter Minute absagen, wäre dies dann ein schlimmer Fauxpas. Ausser in Notfällen natürlich. Viel Arbeit im Geschäft zählt allerdings nicht als Notfall.

Schreiben Sie einen Liebesbrief! Nichts ist persönlicher als ein handgeschriebener Brief vom Liebsten. Mailen Sie aber keine Liebeserklärung ins Geschäft der Geliebten. Dies könnte peinlich werden. Auch Inserate in der Zeitung mit Kosenamen wie «Schnüggelhäsli» und Ähnlichem kommen nicht immer gut an.

Kochen Sie ein 5-Gang-Menü! Wenn Sie zum ersten Mal kochen, halten Sie sich an einfache Gerichte. Decken Sie den Tisch phantasievoll und stellen Sie Kerzen auf. Hinterlassen Sie aber die Küche nicht wie ein Schlachtfeld, das ihre Partnerin danach aufräumen muss.

Jeden Tag ein bisschen Valentin

Wie immer Sie Ihren Gefühlen Ausdruck verleihen: Ihre Partnerin wird sich über alle ehrlichen, liebe- und phantasievolle Überraschungen freuen. Versuchen Sie jeden Tag ein wenig «Valentinstag» in Ihre Beziehung einzubauen. Das geht auch ohne Geschenke, dafür mit Respekt, Liebe und Aufmerksamkeit gegenüber dem Partner. Ist dies nicht genau das, was wir uns alle von unseren Mitmenschen wünschen? (zol)

© Copyright by ZO-Online - 10.02.2010
